



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Martina Fehlner SPD**  
vom 07.06.2021

### **Der bayerische Holzmarkt – Preise und Verfügbarkeit**

Aufgrund der hohen internationalen Nachfrage wird heimisches Holz derzeit verstärkt exportiert, unter anderem in die USA und nach China. Beim Nadel- wie beim Laub-schnittholz ist Deutschland mittlerweile der zweitgrößte Lieferant der USA – nach Kanada. Die Folgen für den inländischen Holzmarkt sind eine zunehmende Verknappung des Angebots sowie ein starker Anstieg der Preise, zugleich schmälern die Exporte die Klimabilanz regional hergestellten Holzes.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie wurden die Hölzer der Bayerischen Staatsforsten zwischen 2016 und 2021 vermarktet (bitte separat dargestellt nach Holzart, abgeschlossenen und laufenden Geschäftsjahren angeben sowie mit Angabe der jeweiligen Vermarktungsarten unter Angabe des Exportanteils)? ..... 2
- b) Welche Holzmen gen werden von den Bayerischen Staatsforsten selbst vermarktet? ..... 3
- c) Welcher Anteil davon wird regional, welcher deutschlandweit vermarktet und welcher exportiert (bitte getrennt voneinander aufgelistet angeben)? ..... 3
2. Wie haben sich die Exportmengen von bayerischem Holz durch Sägewerke, andere Verarbeitungsbetriebe und Verkäufer in Bayern in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (bitte mit Angabe der Holzart, der jeweiligen Exportländer und des prozentualen Exportanteils)? ..... 3
3. a) Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung bislang ergriffen, um dem starken Preisanstieg von Schnittholz und der Verknappung des Rohstoffs als Baumaterial entgegenzutreten? ..... 6
- b) Welche weiteren Maßnahmen sind geplant? ..... 6
- c) Hält die Staatsregierung Exportverbote als letztes Mittel für denkbar? ..... 6
4. a) Wie kann sichergestellt werden, dass auch die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer vom starken Preisanstieg von Bauholz profitieren können? ..... 7
- b) Welche weiteren Maßnahmen seitens der Staatsregierung sind vorgesehen, um darauf hinzuwirken, dass alle Akteure in der Wertschöpfungskette gerecht bezahlt werden? ..... 7
5. Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung den Aufbau verlässlicher, regionaler Lieferketten unterstützen? ..... 7
6. a) Könnte die Staatsregierung Einfluss darauf nehmen, dass Hölzer aus den Staatsforsten nach dem Verkauf an die Sägewerke oder andere Verarbeitungsbetriebe regional vermarktet werden? ..... 7
- b) Gibt es derartige Bestrebungen? ..... 7
- c) Welche Anreize könnten für Sägewerke oder andere Verarbeitungsbetriebe bzw. Weiterverkäufer geschaffen werden, um die regionale Vermarktung zu stärken? ..... 7

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

7. a) Wie ist der aktuelle Stand der Imagekampagne „Holz aus Bayern“? ..... 7  
 b) Konnten inzwischen auch Sägewerke oder andere Verarbeitungsbetriebe in die Kampagne eingebunden werden? ..... 7  
 c) Ist eine Ausweitung bzw. Fortführung der Kampagne geplant? ..... 8
8. Nachdem im Februar 2020 das Ziel benannt wurde, Bayern solle beim Bauen mit Holz eine Spitzenstellung einnehmen – bis zu welchem Jahr soll dieses Ziel erreicht werden? ..... 8

## Antwort

des **Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**  
 vom 02.08.2021

- 1. a) Wie wurden die Hölzer der Bayerischen Staatsforsten zwischen 2016 und 2021 vermarktet (bitte separat dargestellt nach Holzart, abgeschlossenen und laufenden Geschäftsjahren angeben sowie mit Angabe der jeweiligen Vermarktungsarten unter Angabe des Exportanteils)?**

Die Bayerischen Staatsforsten (BaySF) vermarkten Stamm-, Industrie-, Energie- und Brennholzer der Baumartengruppen Fichte, Kiefer, Eiche und Buche. Dabei werden regional (Eigenvermarktung – EV) und überregional (Überregionale Vermarktung – UV) einkaufende Kunden bedient. Den regionalen EV-Verkauf gestalten die jeweiligen Forstbetriebe. Rundholzkunden sind hier kleine und mittelständische Sägewerke, Schreinerereien, Zimmereien und Verarbeitungsbetriebe. Daneben werden Brennholzer in langer und kurzer Form an der Waldstraße sowie Brennholz an Kleinselbstwerber veräußert.

In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Vermarktungsmengen der Geschäftsjahre 2016 bis 2021 (Geschäftsjahr 2021 mit Stand vom 16.06.2021) getrennt nach Baumartengruppen sowie der Anteil des Exports dargestellt. Hierbei ist anzumerken, dass die Exportmengen bei kurzen Transportwegen nahezu ausschließlich nach Österreich (Bundesländer Oberösterreich, Salzburg und Tirol) geflossen sind. Relevante Exporte nach Übersee (USA oder Volksrepublik China) erfolgten von den Bayerischen Staatsforsten nicht.

		Eigenvermarktung [fm]				Überregionale Vermarktung [fm]			
		Fichte	Kiefer	Eiche	Buche	Fichte	Kiefer	Eiche	Buche
<b>2016</b>	Vermarktung gesamt	480 386	146 996	35 195	215 802	2 752 736	597 037	49 267	383 584
	davon Exportanteil	13 %	1 %	1 %	1 %	12 %	6 %	4 %	42 %
<b>2017</b>	Vermarktung gesamt	483 425	138 742	36 685	245 188	2 639 790	621 760	52 099	440 447
	davon Exportanteil	11 %	1 %	1 %	1 %	9 %	7 %	8 %	40 %
<b>2018</b>	Vermarktung gesamt	414 418	130 187	34 168	235 392	2 470 960	512 153	49 063	410 260
	davon Exportanteil	12 %	1 %	1 %	1 %	14 %	6 %	5 %	42 %
<b>2019</b>	Vermarktung gesamt	324 759	100 658	32 855	236 718	2 282 002	402 544	51 897	456 017
	davon Exportanteil	12 %	1 %	3 %	2 %	15 %	8 %	6 %	45 %
<b>2020</b>	Vermarktung gesamt	339 018	97 042	36 598	232 668	2 659 477	411 378	35 922	358 421
	davon Exportanteil	13 %	2 %	3 %	1 %	17 %	4 %	4 %	42 %
<b>2021</b>	Vermarktung gesamt	343 161	116 623	43 701	226 986	2 696 514	386 540	39 198	362 743
	davon Exportanteil	13 %	1 %	2 %	1 %	18 %	5 %	4 %	47 %

**b) Welche Holzmengen werden von den Bayerischen Staatsforsten selbst vermarktet?**

Die Bayerischen Staatsforsten vermarkten nahezu 100 Prozent der Holzmenge selbst. Nur eine verschwindend geringe Menge wird an gewerbliche Firmen abgegeben, die Brennholz in Selbstwerbung erzeugen.

**c) Welcher Anteil davon wird regional, welcher deutschlandweit vermarktet und welcher exportiert (bitte getrennt voneinander aufgelistet angeben)?**

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Gesamtabfluss der vermarkteten Hölzer getrennt nach Bayern, Deutschland und Export.

		Eigenvermarktung		Überregionale Vermarktung	
		fm	Anteil	fm	Anteil
2016	Deutschland	811 750	92 %	3 262 686	86 %
	davon Bayern	789 529	90 %	2 481 494	66 %
	Ausland	66 629	8 %	519 938	14 %
	gesamt	878 379	100 %	3 782 624	100 %
2017	Deutschland	847 546	94 %	3 304 758	88 %
	davon Bayern	825 501	91 %	2 654 850	71 %
	Ausland	56 494	6 %	449 337	12 %
	gesamt	904 039	100 %	3 754 095	100 %
2018	Deutschland	760 983	93 %	2 899 456	84 %
	davon Bayern	738 556	91 %	2 290 284	67 %
	Ausland	53 182	7 %	542 980	16 %
	gesamt	814 165	100 %	3 442 437	100 %
2019	Deutschland	649 636	93 %	2 612 933	82 %
	davon Bayern	630 926	91 %	1 986 680	62 %
	Ausland	45 355	7 %	579 526	18 %
	gesamt	694 991	100 %	3 192 459	100 %
2020	Deutschland	655 784	93 %	2 850 366	82 %
	davon Bayern	643 578	91 %	2 128 170	61 %
	Ausland	49 543	7 %	614 832	18 %
	gesamt	705 327	100 %	3 465 198	100 %
2021	Deutschland	680 486	93 %	2 815 284	81 %
	davon Bayern	666 513	91 %	2 119 725	61 %
	Ausland	49 985	7 %	669 711	19 %
	gesamt	730 471	100 %	3 484 995	100 %

Durchschnitt für Bayern: 69 Prozent

**2. Wie haben sich die Exportmengen von bayerischem Holz durch Sägewerke, andere Verarbeitungsbetriebe und Verkäufer in Bayern in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (bitte mit Angabe der Holzart, der jeweiligen Exportländer und des prozentualen Exportanteils)?**

Bayerische Betriebe, Unternehmen und Handelspartner exportieren Holz als Roh- bzw. Rundholz, als Schnittholz/Produkt der Sägewerke und Holzwerkstoffe/Produkte weiterer Verarbeitungsbetriebe. Die Produktions- und Exportmengen wurden im Folgenden in Nadel- und Laubholz unterteilt und nach den jeweiligen Exportländern dargestellt.

Die Exportanteile wurden über die bayerischen Einschlags- sowie Produktionsmengen der jeweiligen Baumarten und Baumartengruppen geschätzt.

### Rundholzexport

Der gesamte Rundholzexport aus Bayern betrug im Jahr 2020 1,83 Mio. Festmeter. Das entspricht einer rechnerischen Exportquote von zehn Prozent gemessen am Holzeinschlag in Bayern.

### Baumarten und Exportanteil

Rundholz Export in 1000 m <sup>3</sup>	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*
Rundholz gesamt	1553,7	10 %	1839,0	10 %	2 193,6	12 %	1800,9	10 %	1830,4	10 %
Nadelholz gesamt	1309,6	10 %	1574,5	10 %	1911,9	12 %	1516,2	9 %	1595,6	10 %
Fichte	1294,2	12 %	1236,7	10 %	1553,4	13 %	1246,3	9 %	1411,1	11 %
sonst. Nadelholz	14,0		38,2		71,2		66,6		46,2	
Kiefer	1,3	0 %	299,6	12 %	287,3	12 %	203,2	9 %	138,3	7 %
Laubholz gesamt	244,1	10 %	248,8	9 %	253,1	8 %	241,0	9 %	197,0	8 %
Buche	216,9	11 %	221,7	10 %	224,7	9 %	219,9	9 %	180,9	8 %
sonst. Laubholz	18,0		7,8		8,7		9,7		5,7	
Eiche	9,2	2 %	19,3	6 %	19,6	5 %	11,5	3 %	10,4	4 %
Rohholz a. n. g.	0,0		15,7		28,6		43,7		37,8	

\* Der Exportanteil wurde über die in Bayern eingeschlagene Holzmenge der jeweiligen Baumart berechnet.

### Hauptexportländer

Die Hauptzielländer für Rundholz aus Bayern (alle Waldbesitzarten) sind Österreich (94 Prozent), die Volksrepublik China (vier Prozent) und die Tschechische Republik (ein Prozent). Wie sich die Exportmengen auf die verschiedenen Baumarten verteilen, ist in folgenden Tabellen dargestellt.

### Österreich

Export Rundholz Österreich in 1000 m <sup>3</sup>	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*
Rundholz gesamt	1459,5	94 %	1704,2	93 %	2061,0	94 %	1646,4	91 %	1713,5	94 %
Nadelrundholz	1273,1	97 %	1509,2	96 %	1847,1	97 %	1422,7	94 %	1524,1	96 %
Eiche	1,1	11 %	1,8	9 %	2,3	12 %	1,9	16 %	2,2	22 %
Buche	170,8	79 %	176,5	80 %	184,0	82 %	184,2	84 %	155,6	86 %
sonst. Laubholz	14,5	81 %	16,8	71 %	27,6	74 %	37,6	70 %	31,6	73 %

\* Anteil des nach Österreich exportierten Rundholzes an den Exportmengen der jeweiligen Baumarten

Volksrepublik China

Export Rundholz nach China in m <sup>3</sup>	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*
Rundholz gesamt	38 528	2 %	46 126	3 %	52 129	2 %	74 254	4 %	68 139	4 %
Nadelrundholz	0	0 %	0	0 %	6 591	0 %	42 194	3 %	43 956	3 %
Eiche	519	6 %	9 332	48 %	8 294	42 %	1 841	16 %	478	5 %
Buche	37 251	17 %	36 373	16 %	35 016	16 %	29 471	13 %	23 543	13 %
sonst. Laubholz	758	4 %	421	2 %	2 228	6 %	748	1 %	162	0 %

\* Anteil des nach China exportierten Rundholzes an den Exportmengen der jeweiligen Baumarten

Tschechische Republik

Export Rundholz Tschechien in m <sup>3</sup>	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Anteil CZ*	Menge	Anteil CZ*	Menge	Anteil CZ*	Menge	Anteil CZ*	Menge	Anteil CZ*
Rundholz gesamt	4 045	0 %	16 200	1 %	19 162	1 %	21 134	1 %	16 367	1 %
Nadelrundholz	3 227	0 %	15 577	1 %	18 386	1 %	20 304	1 %	15 914	1 %
Eiche	514	6 %	378	2 %	566	3 %	630	5 %	250	2 %
Buche	181	0 %	219	0 %	131	0 %	130	0 %	65	0 %
sonst. Laubholz	123	1 %	26	0 %	79	0 %	70	0 %	138	0 %

\* Anteil des nach Tschechien exportierten Rundholzes an den Exportmengen der jeweiligen Baumarten  
Datenbasis: Holzeinschlagsstatistik 2021 (für die Berechnung des Exportanteils),  
Außenhandelsstatistik Bayern (Statistisches Landesamt)

Schnittholzexport

Die gesamten Schnittholzexporte lagen im Jahr 2020 bei 2,9 Mio. m<sup>3</sup>. Diese sind in den vergangenen fünf Jahren von 2,2 Mio. m<sup>3</sup> um 32 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Exportmenge beim Nadelschnittholz zurückzuführen, die im gleichen Zeitraum um 35 Prozent zugenommen hat. Die exportierte Menge beim Laubschnittholz blieb mit einer leichten Abnahme um vier Prozent annähernd gleich.

Schnittholz Export in 1000 m <sup>3</sup>	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*	Menge	Export- anteil*
Nadelschnittholz	1 972,6	38 %	2 203,5	40 %	2 409,6	44 %	2 584,2	45 %	2 713,6	40 %
Laubschnittholz	196,3		210,3		197,1		208,5		187,8	

\* Die Unterscheidung erfolgt beim Schnittholz aufgrund der Datenverfügbarkeit nur zwischen Nadel- und Laubholz. Der Exportanteil ist eine Schätzung der Anteile exportierter Mengen an der in Bayern produzierten Gesamtmenge. Die vom Landesamt für Statistik veröffentlichten Zahlen zur Produktion von Schnittholz berücksichtigen nur Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. Nach einer Erhebung der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)<sup>1</sup> für 2018 kann die Produktion von Nadelschnittholz um ca. neun Prozent größer angenommen werden, wenn auch Kleinbetriebe erfasst sind. Der Exportanteil betrug damit für 2018 etwa 40 Prozent. Beim Laubschnittholz sind die vom Landesamt für Statistik erfassbaren Mengen mit großer Unsicherheit belastet. Für Laubschnittholz kann deshalb kein Exportanteil geschätzt werden.

<sup>1</sup> Gößwein, S.; Hiendlmeier, S.; Borchert, H. (2020): Energieholzmarkt Bayern 2018. Abschlussbericht, Freising. 138 S.

Hauptexportländer mit Anteil am Export

Die fünf Hauptexportländer für Schnittholz aus Bayern sind die USA, Volksrepublik China, Österreich, Italien und Großbritannien. Zusammen nehmen sie gut zwei Drittel der Exportmenge ein. Die verbleibenden Exportmengen verteilen sich auf ca. 100 weitere Länder.

Export USA in 1000 m³	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Anteil USA*	Menge	Anteil USA*	Menge	Anteil USA*	Menge	Anteil USA*	Menge	Anteil USA*
Schnittholz gesamt	106,8	5 %	248,0	10 %	329,3	13 %	412,1	15 %	590,1	20 %
Nadelschnittholz	79,3	4 %	222,3	10 %	304,0	13 %	387,6	15 %	567,9	21 %
Laubschnittholz	27,4	14 %	25,6	12 %	25,3	13 %	24,4	12 %	22,1	12 %

\* Anteil des in die USA exportierten Schnittholzes an den Exportmengen der jeweiligen Baumartengruppe

Export China in 1000 m³	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*	Menge	Anteil China*
Schnittholz gesamt	62,3	3 %	106,9	4 %	130,8	5 %	446,0	16 %	473,1	16 %
Nadelschnittholz	9,9	1 %	31,2	1 %	62,2	3 %	379,7	15 %	412,0	15 %
Laubschnittholz	52,5	27 %	75,7	36 %	68,6	35 %	66,3	32 %	61,1	33 %

\* Anteil des nach China exportierten Schnittholzes an den Exportmengen der jeweiligen Baumartengruppe

Export Österreich in 1000 m³	2016		2017		2018		2019		2020	
	Menge	Anteil Ö*	Menge	Anteil Ö*	Menge	Anteil Ö*	Menge	Anteil Ö*	Menge	Anteil Ö*
Schnittholz gesamt	661,7	30 %	653,1	27 %	566,9	22 %	542,2	19 %	495,4	17 %

**3. a) Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung bislang ergriffen, um dem starken Preisanstieg von Schnittholz und der Verknappung des Rohstoffs als Baumaterial entgegenzutreten?**

**b) Welche weiteren Maßnahmen sind geplant?**

Die Ursache für die Verknappung und den Preisanstieg von Schnittholz ist nicht eine mangelnde Verfügbarkeit von Rundholz, sondern die Tatsache, dass heuer große Mengen Schnittholz ins Ausland exportiert wurden und dass auch im Inland die Nachfrage – wie bei allen Baustoffen – gestiegen ist. Unabhängig davon hat die Staatsregierung Erleichterungen beim Vollzug der Bundesverordnung zur Beschränkung des ordentlichen Holzeinschlags erreicht – auch um die Versorgungslage heimischer Zimmerer und Holzbaubetriebe zu verbessern. Beispielsweise ist es gelungen, eine Bagatellregelung durchzusetzen, die es kleinen Waldbesitzern ermöglicht, frisches Fichtenholz im Umfang von 75 Festmetern einzuschlagen und damit die heimischen Betriebe zu beliefern.

Zudem unterstützt die Staatsregierung die Zusammenarbeit bei der Schaffung regionaler Wertschöpfungsketten, um sich von schwankenden globalen Märkten unabhängiger zu machen. So wurden zwei Clusterprojekte im südöstlichen Oberbayern und im Allgäu auf den Weg gebracht. Ziel ist die verbesserte Kooperation von Waldbesitzern, Sägewerken und Betrieben des Bau- und Ausbauhandwerks zur Schaffung regionaler Versorgungssicherheit für die heimische Wirtschaft und fairer Rundholzpreise für die Waldbesitzer.

**c) Hält die Staatsregierung Exportverbote als letztes Mittel für denkbar?**

Nein.

- 4. a) Wie kann sichergestellt werden, dass auch die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer vom starken Preisanstieg von Bauholz profitieren können?**
- b) Welche weiteren Maßnahmen seitens der Staatsregierung sind vorgesehen, um darauf hinzuwirken, dass alle Akteure in der Wertschöpfungskette gerecht bezahlt werden?**

Erfolgversprechend ist der Aufbau langfristiger und vertrauensvoller Vertragsbindungen und Lieferbeziehungen mit den Abnehmern. Bayern unterstützt die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer deshalb mit einem umfangreichen Paket an Fördermaßnahmen, das auch die Professionalisierung der gemeinsamen Holzvermarktung über forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften) umfasst.

- 5. Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung den Aufbau verlässlicher, regionaler Lieferketten unterstützen?**

Siehe Antwort zu Frage 3b. Die Ergebnisse der Clusterprojekte können im Nachgang auch auf andere Regionen Bayerns übertragen werden.

- 6. a) Könnte die Staatsregierung Einfluss darauf nehmen, dass Hölzer aus den Staatsforsten nach dem Verkauf an die Sägewerke oder andere Verarbeitungsbetriebe regional vermarktet werden?**

Nein.

- b) Gibt es derartige Bestrebungen?**

Nein.

- c) Welche Anreize könnten für Sägewerke oder andere Verarbeitungsbetriebe bzw. Weiterverkäufer geschaffen werden, um die regionale Vermarktung zu stärken?**

Ein starker Anreiz für Sägewerke und andere Verarbeitungsbetriebe zur Stärkung der regionalen Vermarktung ist eine möglichst hohe Wertschöpfung in regionalen Absatzmärkten. Die Schaffung und Etablierung regionaler Marken mit einem starken Markenkern, die den Endkunden einen Mehrwert vermitteln und damit bessere Preise rechtfertigen, sind dabei wichtige Elemente.

- 7. a) Wie ist der aktuelle Stand der Imagekampagne „Holz aus Bayern“?**

Die Marketingkampagne „Holz aus Bayern“ der Bayerischen Staatsforsten verfolgt das Ziel, möglichst heimisches Holz zu nutzen. Sie wurde von den Bayerischen Staatsforsten vielfältig platziert, u. a. auf allen ihren Lieferscheinen, Rechnungen und Briefköpfen. Mehr als 150 in der Holzlogistik tätige Speditionen wurden mit Heckschürzen für LKW ausgerüstet. Zudem ist das Logo auch auf alle Polterzettel der Bayerischen Staatsforsten gedruckt und somit auch direkt im Wald stark sichtbar. Das Unternehmen platziert das Logo auch in allen Printprodukten und den BaySF-Internetauftritten.

- b) Konnten inzwischen auch Sägewerke oder andere Verarbeitungsbetriebe in die Kampagne eingebunden werden?**

Mit Sägewerken wurden Vorgespräche geführt und einzelne Betriebe wurden bereits mit entsprechenden Bannern ausgestattet.

**c) Ist eine Ausweitung bzw. Fortführung der Kampagne geplant?**

Die Kampagne wird fortgeführt.

**8. Nachdem im Februar 2020 das Ziel benannt wurde, Bayern solle beim Bauen mit Holz eine Spitzenstellung einnehmen – bis zu welchem Jahr soll dieses Ziel erreicht werden?**

So rasch wie möglich. Die Weichen dafür hat die Staatsregierung im vergangenen Jahr mit dem Start der Holzbau-Initiative gestellt.